

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 15 (1906)  
**Heft:** 28

**Artikel:** "Speisezwang" im Hotel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-522845>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Eine sehr kluge Lehre hat aber der Ein-sender der „Voss. Ztg.“ aus dem Anlass ge-zogen, indem er laut Schluss seines Berichtes den Vorsatz fasste, künftig beim Mieten eines Hotelzimmers sich zu erkundigen, ob und in-wieweit ein Speisezettel in dem Hause bestehe. Das ist ja ganz vernünftig und der Mann wird bei dieser Praxis einsehen, dass von einem Zwang nicht gesprochen werden kann, sondern, wie wir im ersten Teil dieses Artikels ausge-führt haben, nur von dem Rechte des Hoteliers, als Geschäftsmann auf seine Rechnung zu kommen.

A-n.

→→→

## Zur Lötschbergbahn

macht der Prospekt der Berner Alpenbahngesellschaft u.a. folgende interessante orientierende Angaben:

Die Verkehrszone, welche dem Einfluss der Berner Alpenbahn unzweifelhaft unterworfen ist, hat ihren Gipelpunkt in Delle und Basel, so-gar auch in Pontarlier, und umfasst ein Gebiet, dessen Grenzen sich über Delle nach Paris und Dieppe und über Metz nach Amsterdam erstrecken. Alles, was in diesen Gegendgen nach Mailand geht, hat in der Richtung über Bern den Vorteil der kürzesten kilometrischen Distanz. Wenn man Genua als Endpunkt annehmen und Elsass-Lothringen, sowie die Rhein-gebiete einbeziehen will, so geht die Grenzlinie von Basel über Frankfurt bis Hamburg. Der Anteil Frankreichs an diesem Verkehr ist ein bedeutender, ein Drittel desselben nimmt den Weg über sein Gebiet. Sein Interesse am Zu-standekommen des Werkes ist deshalb ebenso gross als dasjenige der Schweiz und doppelt so gross als dasjenige der Niederlande und Deutschlands.

Zur Orientierung geben wir die Länge einiger Zufahrtslinien zum Simplon in Kilo-metern :

	Calais-Mailand	Paris-Mailand.
Via Berner Alpen (über Delle) . . . . .	1069 km	844 km 500
Via Gotthard . . . . .	1152 "	897 "
Via Frasne-Vallorbe (Projekt) . . . . .	1099 "	847 "
Via Faucille (Projekt) . . . . .	1168 "	870 "
Via Saint-Amour-Belle-garde (Projekt) . . . . .	1192 "	895 "

Die Strecke Calais-Mailand, via Berner Alpen, kann noch durch die Abkürzung St. Maurice-Giromagny, in den Vogesen, auf 1045 km herab-gesetzt werden. Aus Vorstehendem ist ersichtlich, welche grosse Rolle die neue mitteleuro-päische Bahn bei der Bewältigung des internationalen Verkehrs zu spielen berufen ist.

Der Tunnel wird eine Länge von 13,700 km erhalten, während der Gotthard 14,900 km und der Simplon 19,800 km lang ist; diese Durch-bohrung des Berges ist das schwerste Stück Arbeit der ganzen Welt. Der Lötschbergtunnel beginnt auf der Nordseite auf der Tallehne von Kandersteg, in der Höhe von 2000 m über Meer, und mündet auf der Südseite bei Goppen-stein, in dem romantischen, wilden und noch wenig bekannten Lötschental aus, in einer Höhe von 1220 m über Meer.

Ausser dem Bau der Linie von Frutigen nach Brig, für welchen 89 Millionen Franken verwendet werden sollen, wird die Gesellschaft der Berner Alpenbahn auch die Erweiterung der Bahn von Spiez nach Frutigen durchführen. Schliesslich ist der Gesellschaft der Berner Alpenbahn (Berg-Lötschberg-Simplon) unter günstigen Bedingungen die Mitbenutzung der Strecke Scherzigen-(Thun)-Spiez der Thuner-seebahn zugewiesen. Die Betriebslänge des so geschaffenen Netzes wird zirka 83 km be-tragen.

→→→

## Zur Wäschefrage.

Zu dieser für Hotels sehr wichtigen Frage äussert sich Herr Professor Dr. Oscar Wyss vom Hygiene-Institut der Universität Zürich wie folgt:

In jedem Hotel, das Anspruch auf Ordnung und Reinlichkeit macht, muss der Gast voll-kommen frische, reine Bettwäsche (Betttücher, und Kopfkissenbezüge), Toilettentücher und Servietten bekommen. Eher mag letztere aus Papier bestehen, als dass sie nicht völlig frisch gewaschen wären. Wie die Servietten, so dürfen auch Leinentücher, Kissenbezüge und Toiletten-tücher niemals ungereinigt, niemals nur be-feuchtet und dann gemangelt und geglättet, nie-mals mangelhaft gereinigt von einem Gast auf einen folgenden übergehen. Die Reinigung aller Hotelwäsche, auch der gar nicht beschmutzt scheinen, muss zum wenigsten darin be-stehen, dass sie mindestens zehn Minuten lang kochendem Wasser, besser noch kochender Lauge im Dampfwaschapparat oder im Koch-kessel ausgesetzt wird.

Eine Wäsche, die gleichzeitig bei der Reinigung desinfiziert wird (und das wird niemals beim „Kaltwaschen“ erreicht), sondern nur durch genügend langes Kochen in Lauge, schützt nicht nur den Gast, sondern auch das Hotel vor Infektion mit ansteckenden Krankheiten, wie Scharlach, Diphtherie, Typhus etc.; Vorkom-misse, die in allen Teilen der Welt, die Schweiz nicht ausgenommen, sich ereignet haben und die jeweilen für das betroffene Hotel für eine Reihe von Jahren einen enormen Schaden brachten.

Man spare in den Hotels am Luxus, nicht aber an der Beschaffung der notwendigsten Lebensbedürfnisse, wie reiner Wäsche, reinen Trinkwassers, oder an den sanitären Einrichtungen. Die letzteren intendiren in jeder Richtung die gewissenhafteste, grösste Reinlichkeit. Diese muss um so rücksichtsloser strengstens durchgeführt werden, je grösser der Wechsel der

Gäste, je grösser die Ueberfüllung der Hotels z. B. auf der Höhe der Saison ist. Da ist die Gefahr jener Infektionen am grössten, aber auch wenn eine Seuche in einem Hotel ausbricht, der Schaden für das Geschäft.

Was im angeudeuten Sinne dem Gaste frommt, was ihm befriedigt, liegt somit auch im wohl berechneten Interesse des Unternehmens. Keine Hotelleitung glaubt, an der Hotel-wäsche sparen zu dürfen; hier ist solches übel angebracht.

→→→

## MENU DU BUFFET offert im Grand Hôtel und Kuranstalt den Mitgliedern des Schweizer. Pressvereins

am 7. Juli  
anlässlich seiner Jahresversammlung in Engelberg.

Consommé double en tasse  
Salade à la Normande  
Langouste en Belle-robe  
Galantine de Pouleau truffée  
Mousse au jambon  
Roastbeef à l'italienne  
Pâté de Faisan  
Noisettes de Chevreuil en Chaudfroid  
Jambon et Langue  
Volaille de Bresse à la gelée  
Petits pains à la Russe  
Salade Mignonne, Céleri et Tomates  
Glace à l'ananas et crème  
Sorbet au Moût  
Gelée aux fraises  
Pâtisserie assortie  
Pièce montée en Nougat

Zu diesem Menu schreibt ein Unparteiischer, Herr Redakteur Dr. Wettstein in der „Zürcher Post“:

„Für die „gemütliche Vereinigung“ war stilge-recht das gemütliche Fumoir der Kuranstalt reserviert worden. Und Stil, den besten kulinarisch-ästhetischen, verriet auch das Buffet, das da aufge-baut war. Ein ähnliches Kunstwerk hatte ich nur vor 4 Jahren in Thun am Interlakener Ausflug des internationalen Pressenkongresses gesehen. Was sind diese Kulinaristen, welche gegen diese Plastik der Darstellung von Kulinarik, was gegen diese Deko-geistung des Stoffes, das Stoffstück schien mir, wurde namentlich von den Damen bewundert, die Durchgeleit von den jungen Dichtern... Schildern lässt sich das Buffet nicht; wie soll man einen blumengeschmückten Tisch aufstellen, wo jedem das Kaviarbeil auf die Wiedergabe, bei dem dem Schildchen so gut wie die Fasanenpastete unter dem echten Vogel, der riesige Salm wie der appetitliche Schinken architektonisch untaelhaft placierte waren, jeder Teil ein augenerfreudiges Ganze und doch Harmonie sich in das Gesamt-ensemble aufzufügen? Eine Wirklichkeit aber war, dass das Buffet, nach fast eben soviel war, nachdem man seinen Hauptfestmästern, den Magen der Genus hatte teilnehmen lassen. Das Schönheit wirkt je immer besitztignd; so zart wie hier, wird nicht immer mit Buffets umgegangen. Freilich ist auch die Be-dienung nicht überall so vorzüglich geschult. Und das war das dritte Moment, das die Gemütlichkeit steigerte: die liebenswürdigste Art, wie uns diese „Erfrischungen“ — so nannte sie bescheiden das Programm — geboten wurden. Niemand habe ich entdeckt, welche von kleineren und doch wohlbekannten Fressen, was fühlt sich nicht auf, wenn man einen falschen Bescheid hat! Viel Dinge schlimmer als hier: Von Nutzen ist ein Dictionnaire.“

Portage Ostail clair

Ostail — ein Erziehungsinstrument.  
Das mancherlei Gescheites ausgeheckt,  
Haben — reis getossen und gebraten  
Und tellerklappten den Tisch redeckt.  
Herbei, mein eich an die Tafel breit!  
Nicht — falsche Bescheid hat!  
Viel Nutzen ist ein Dictionnaire.

Bankett des Schweizer. Pressvereins  
im  
Park-Hotel Sonnenberg  
am 8. Juli  
anlässlich der Jahresversammlung in Engelberg.

M E N U .

Dieweil wir gesessen und beraten  
Und mancherlei Gescheites ausgeheckt,  
Haben — reis getossen und gebraten  
Und tellerklappten den Tisch redeckt.  
Herbei, mein eich an die Tafel breit!  
Nicht — falsche Bescheid hat!  
Viel Nutzen ist ein Dictionnaire.

Fleit de sole Grand Duc  
Das ist ein Fleit zart, so schön,  
Dass es auf den Tontef holen;  
Doch dieses scheint mir zart wie ein  
Flet von der Grossherzig von Gerolstein.  
Mignonnettes d'aigneau

La Mignonnettes — das Schätzchen — l'appreneu — das Lamm,  
Wie kann das Lamm, das haben sausen?  
Ein Schätzchen hab' ich, doch ein Lämmchen ist's nicht,  
Oft plausch es und schmolz und macht ein Gesicht.  
Chaud foie des Pérreaux Historié  
Toujours perdrix\* wirten vorzüglich,  
Jeden Tag ein neuer Geschmack,  
Und ist die Geschichte gleichzeitig historisch —  
Frisch zugegriffen, wen ker Tschick ist!

Cœur de Céleris Stanley

Die Sellerie, ihr lieben Leutchen,  
Ist ein wunderbar Kästchen,  
Bei dem es so leidlich ist,  
Ist voller frischer Turgend;  
Eist nicht zu viel, habt ihr euch lieb;  
Sind zwar ein wenig teuer.

Poularde en Cossacette americaine

Das ist, sofern er recht verstehet;  
Ein Huhn aus der Bresse, ein „Pressoulet“;  
Serviert each dreimal, che der Straus;  
Der Zollkrieg, bringt im Westen ans!

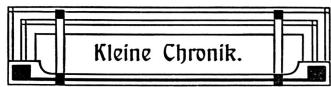
Salade Elsa

Das Salatrezeppt. Es braucht drei Mann,  
Die Gähne tut den Essig dran,  
Der Öl der Verschwender;  
Der Dritte, erblich belastet;  
Kästchen, das ist normal,  
Rühr' ihn behend und behender,  
Rühr' närrisch, jaest und hastet;  
Nicht wahr, mein Freund, rührst einmal?

Corbeille de glaces panachée, Alumettes, Fruits diverses, Friandise, Café noir, Liqueurs  
Parfait auf die „Mme Ziegler“.  
Der „Feuer“ ist das Dauerfeuer.  
Ein klarer Gletscher, bunt gestreift,  
Unter Ost, im fernen Süd gerichtet;  
Etwas Süßes, das ist nicht leicht,  
Und Güetsli, die leicht zu sich steckt;  
Zuletzter der „Schwarze“ nebst Liqueur:  
„Neh, danke schön, ich mag nicht mehr.“

Die Ausführung dieses Menus

wie nicht anders zu erwarten war, ebenfalls hohe Befriedigung und nicht minder die ausgezeich-neten Vorträge der begleitenden Kurkapelle.



## Kleine Chronik.

In den Dolomiten wird am 16. Juli das neue Alpenhotel Dreizinnen eröffnet.

Graubünden. Eine englisch-schweizerische Ge-sellschaft beabsichtigt, auf der Alp Grüm beim Bernina-pass ein grösseres Hotel zu erstellen.

Lausanne. Herr Emil Haller hat neben seinem Hotel Terminus und des Alpen einen Neubau er-stellen lassen, der als Dépendance zu dienen hat.

Lenzerheide. Das Hotel „Schweizerhof“ ist käuflich in den Besitz des Herrn F. Brenn über-gegangen.

Ospedaletti. Während des Sommers wird im Hotel de la Reine im ganzen Hause Warmwasser-leitung eingearbeitet.

Urnerboden. Hier ist bereits der Telegraph eingerichtet worden; das Telefon folgt nächster Tage.

Pilatus. Das Kulu-Hotel erhält noch für diese Saison ein grosses Vestibül, eine neue Wasserleitung, WC nach englischem System und eine neue elek-trische Anlage.

Chatel-d'Oex. Le nouveau Grand Hôtel de MM. Barthod frères, contenant 115 lits et tout le confort d'un hôtel moderne de 1<sup>re</sup> ordre, ainsi qu'un nombre d'appartements avec bains, etc., a été ouvert le 3 juillet.

Engadine. Der Vorstand des Verkehrsvereins Engadine hat den Auftrag erhalten, die gezeichneten Schritte für Errichtung einer Zollstation zur Abferti-gung des direkt versandten Gepäcks der Reisenden zu tun. Als geeigneter Ort hielt für alle drei Hauptfremdenstädt: St. Moritz, Pontresina und Tarasp-Schuls-Vulpéra, wurde Samaden genannt.

Lugano. Der Hotelier-Verein von Lugano er-hebt in einer Eingabe an die Regierung kräftige Einsprüche gegen das neue, vom Grossen Rat an-genommene Gesetz, betr. die Nachtarbeit in den Bäckereien wegen des Schadens, der daraus der Hotelindustrie erwächst. Der Verein setzte eine Kommission nieder, die die Frage studieren soll, wann das Gesetz in Kraft tritt, das Brot aus aus-ländischen Bäckereien über die natürliche Grenze soll eingeführt werden.

Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht. Sie enthält in alphetatischen Reihenfolge ein Verzeichniß der Bäckereien, welche die Nachtarbeit ausüben. Eine praktische Einrichtung wird aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hotelvereins Zürich angebracht